

Neumarkter Tagblatt

Dienstag, 7. Oktober 2005

S. NM 01 Lokalteil

Das Internet als Sprungbrett

Online zum Praktikumsplatz: Initiatoren drücken Startknopf für Portal

NEUMARKT (ks). Im Dschungel der Möglichkeiten, eine Praktikumsstelle zu finden, gibt es für Schüler jetzt etwas Neues: Die Online-Plattform „sprungbrett-bayern.de“. Nach elf Monaten Vorbereitung wurde gestern Abend der Startknopf für den virtuellen Marktplatz gedrückt – Neumarkt ist damit erste von sechs bayerischen Pilotregionen, in denen die Internet-Börse genutzt werden kann.

Projekträger ist das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft. Das bayerische Staatsministerium für Wirtschaft sowie das Kultusministerium fördern das Projekt. Auf regionaler Ebene unterstützen der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, das Schulamt und die Kreishandwerkerschaft die Online-Plattform. Die Börse will Verbindungen von Schulen und Unternehmen unterstützen und beleben – persönliche Kontakte soll es aber nach wie vor geben. In dem Portal können beispielsweise Betriebe Praktika anbieten und Schulen Kontakte knüpfen. Außerdem gibt es Zusatzinforma-

tionen wie Bewerbungs-Tipps.

Schulamtsdirektor Christian Wunsch verband seinen Dank über die Internet-Plattform mit Hoffnung – „der Hoffnung, dass die richtigen jungen Menschen an die richtigen Stellen gelangen“. Hauptsächlich sei die Börse ein Instrument für Hauptschu-

len – „weil hier die meisten Praktika gemacht werden“. Da man von der großen Politik nicht zu viel erwarten dürfe, appellierte Landrat Albert Löhner daran, „die Dinge selbst in die Hand zu nehmen“ und zu kooperieren, um die Region voranzubringen. Dabei gelte: Kinder und Jugendliche,

vor allem Schwächere, hätten „absolute Priorität“.

Bernhard Karg, Personalchef bei Pfeiderer Europoles und Mitglied im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, betonte, wie wichtig es sei, dass die Politik dafür die Weichen stelle – in diesem Fall sei es „optimal gelaufen“.



Eins, zwei, drei: Projektleiterin Elisabeth Listl startete mit Elisabeth Schmid, Henry Pillip von der Sparkasse, Schulamtsdirektor Christian Wunsch, Bernhard Karg von Pfeiderer Europoles, sowie Kreishandwerks-Chefin Maria Denk (v. l.) das Portal.



„Dass wir das Pilotprojekt bekommen haben, ist nicht verwunderlich – es ist ja nicht ein Pilotprojekt der Stadt, sondern des Landkreises.“

(Landrat Albert Löhner gestern bei der Eröffnung der Internet-Plattform sprungbrett-bayern)